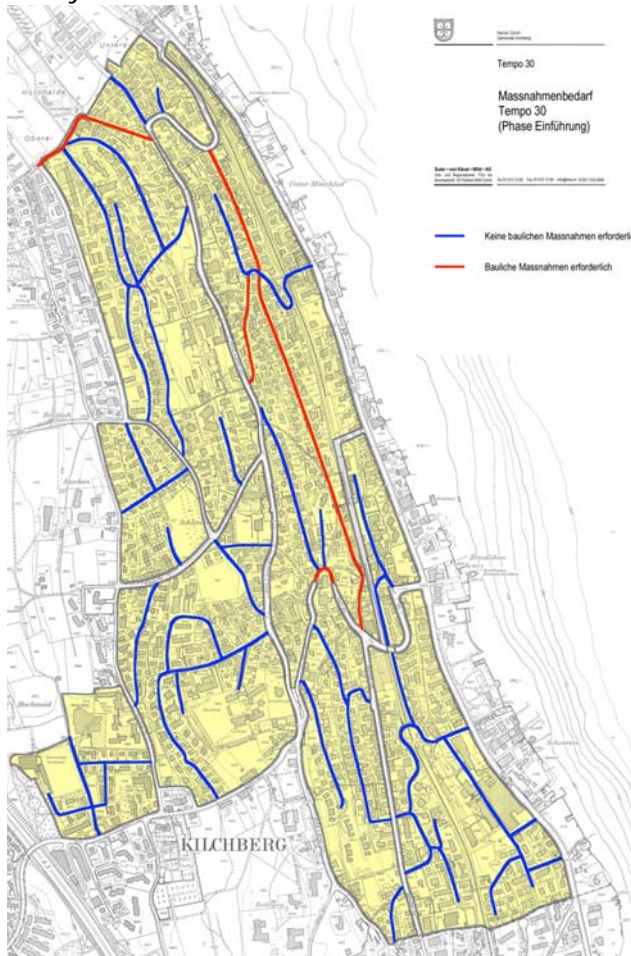
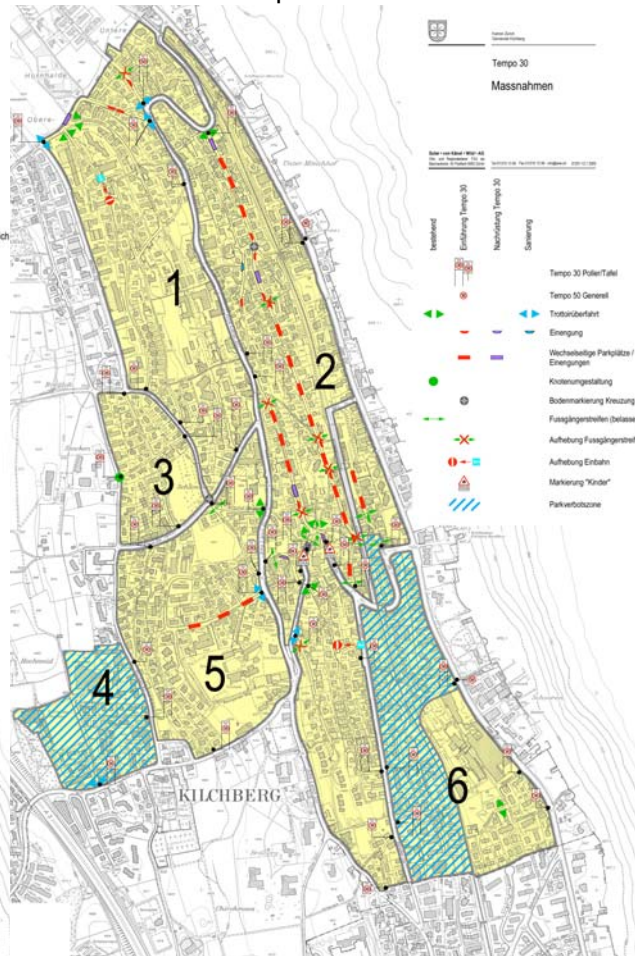


Tempo 30 Kilchberg

Analyse Massnahmenbedarf



Massnahmenkonzept



Ausgangslage

Aufgrund einer Eingabe aus der Bevölkerung wurde die Einführung von Tempo 30 in Kilchberg geprüft.

Im Jahre 1989 wurde ein Verkehrsberuhigungskonzept vom Büro Jenni und Gottardi AG erarbeitet, welches auch heute noch seine grundsätzliche Richtigkeit hat.

Das Tempo-30-Konzept stellt nun einen Teil des Verkehrsberuhigungskonzeptes dar. Es umfasst nur die Quartierstrassen.

Konzeptidee

- Das Siedlungsgebiet von Kilchberg wurde in 6 Zonen eingeteilt.
- Die Grenzen der Zonen werden in der Regel durch grössere Sammelstrassen gebildet. Kleinere Sammelstrassen konnten in die Zonen integriert werden.
- Die Analyse des Gebietes zeigte, dass für die Einführung von Tempo 30 nur an wenigen Strassen bauliche Massnahmen zur Unterstützung des vorgesehenen Regimes notwendig sind.

Besonderheiten

- Auf drei kurzen Abschnitten konnte eine Ausnahmetransportroute Typ 2 in die Zonen integriert werden.
- Die Integration der Busroute wurde möglichst vermieden und nur auf kurzen Abschnitten ohne Massnahmenbedarf zugelassen.
- Im Bereich des Schulhauses konnte zugunsten der Verkehrssicherheit ein kurzer Abschnitt der Verbindungsstrasse Richtung Adliswil in die Tempo-30-Zone integriert werden.

Daten

Auftraggeber

- Gemeinde Kilchberg

Bearbeitungszeitraum

- 2003 - 2008

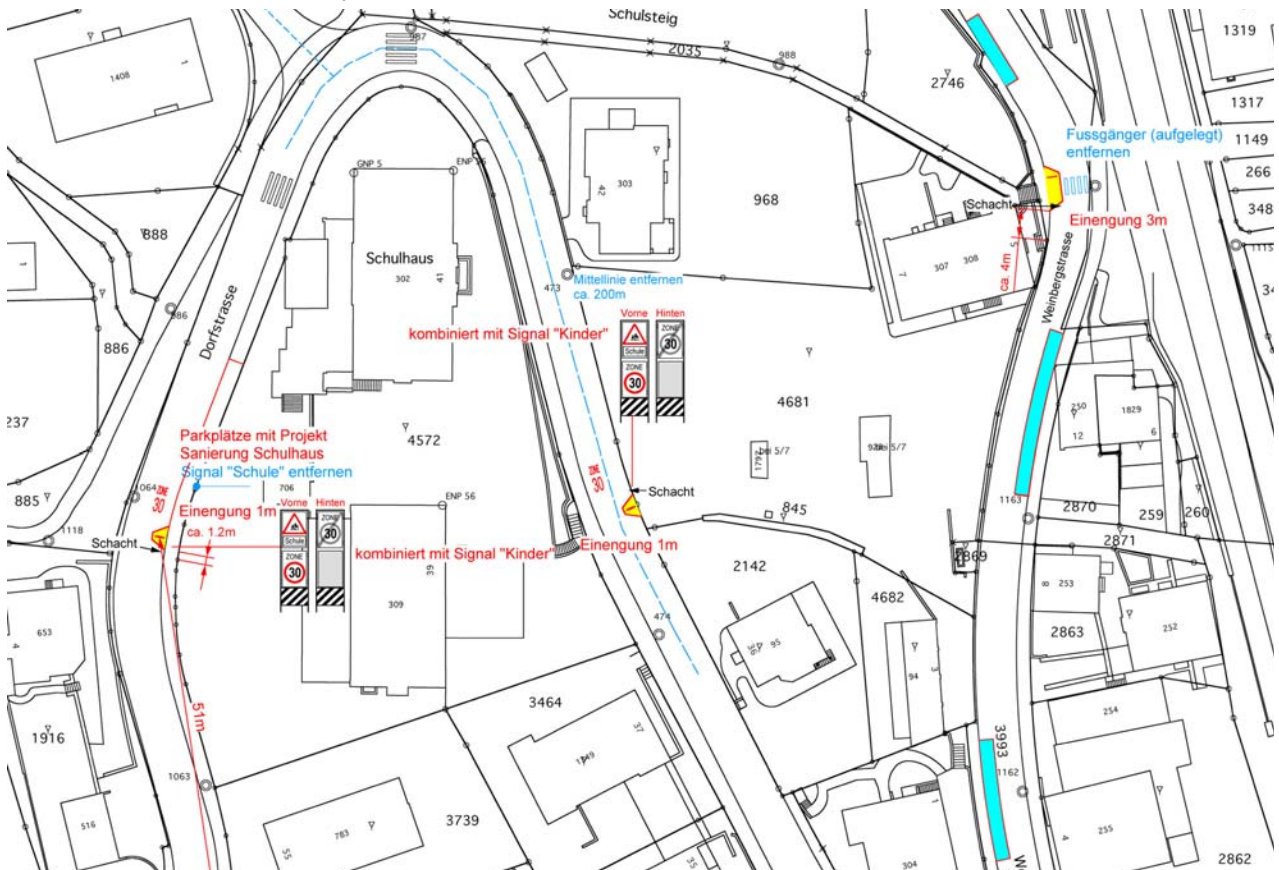
Arbeitsschritte

- Konzept/Gutachten
- Besprechungen/Beratungen mit der Kantonspolizei
- Öffentlichkeitsarbeit
- Massnahmenpläne für die Verfügungen
- Begleitung bei einem Rekurs
- Submission und Detailpläne für Bauprojekte
- Bauleitung vor Ort

Gebietsgrösse

- 6 Zonen
- insgesamt ca. 127 ha
- ca. 11.9 km Strassen

Ausschnitt Massnahmenplan



Signalisation umgesetzt

